

Pferderegion Münsterland - Reitwegeprojekte im Rahmen der REGIONALE 2004

Die "Pferderegion Münsterland" mit ihren vielen bereits bestehenden Attraktionen rund ums Pferd, ist im Rahmen der „REGIONALE 2004 - links und rechts der Ems -“ um zwei reiterliche Anziehungspunkte reicher geworden: die „Regionale Reitroute“ im Kreis Warendorf und den „Integrativen Reitweg“ im Kreis Steinfurt. Die Bezirksregierung hat die beiden Projekte im Rahmen der REGIONALE 2004 insgesamt mit rund 780.000,- € aus Mitteln der Reitabgabe und der Städtebauförderung finanziell unterstützt.



Foto 1: Gruppe von Reiterinnen auf der „Regionalen Reitroute“



Foto 2: Beschilderung der „Regionalen Reitroute“

Die Reitwege erschließen die beteiligten Orte der Region sowohl den örtlichen Reitern als auch Wanderreitern und Reittouristen auf klar ausgeschilderten Wegen. Dahinter steckt die Idee, vor der Tür ein Netz reizvoller Wege zu schaffen, auf denen alle interessierten und pferdesportbegeisterten Menschen die Natur und die vielfältige Kulturlandschaft des Münsterlandes vom Pferderücken aus erleben und genießen können. Bauernhöfe, Landgaststätten und Reiterhöfe liegen an der Strecke und bilden als Reit- oder Servicestationen mit pferdegerechter Ausstattung attraktive Anlaufpunkte, die eine flexible Reittourenplanung vom Stunden- und Tagesritt bis zu einer mehrtägigen Reittour ermöglichen.

„Regionale Reitroute“ (Kreis Warendorf)

Die „Regionale Reitroute“ ist ein 120 km langer Rundkurs durch den nördlichen Teil des Kreises Warendorf. Als spezieller Service befinden sich entlang der gesamten Route ausgewiesene Reitstationen. Sie bieten Tränk- und Anbindemöglichkeiten oder auch Weiden und Paddocks für die Pferde. Für das leibliche Wohl der Reiter wird ebenfalls gesorgt, da viele Stationen auch Gastronomie- und Unternehmungen sind. Der Kreis Warendorf hat eine entsprechende Reitkarte herausgegeben, die nicht nur über den Streckenverlauf, sondern auch über Gastronomie, Reitstationen, Besuchertipps rund ums Pferd, Schmiede und Tierärzte informiert.



Foto 3: Neuer Anbindebalken an einer Reitstation

Der Kreis Warendorf und die Städte und Gemeinden Sassenberg, Telgte, Warendorf, Everswinkel und Ostbevern haben das Projekt „Regionale Reitroute“ gemeinsam „auf's Pferd gesetzt“. Der Kreis hat im Wesentlichen die Organisation der Finanzierung der Projektkosten, die überörtliche Planung und Koordination sowie das Marketing übernommen, während die Kommunen die bauliche Umset-

zung durchgeführt haben. Die Bezirksregierung hat, in Gestalt der höheren Landschaftsbehörde, das Projekt sowohl finanziell durch Zuwendungen aus Mitteln der Reitabgabe in Höhe von bislang rund 317.000,-€ als auch fachkundig bei den Abstimmungsterminen mit Landwirten und anderen Betroffenen vor Ort unterstützt. Für die Koordination, infrastrukturelle Verbesserungen an den Reitstationen und die Präsentation des Projektes stellte die Städtebauförderung weitere 35.000,-€ zur Verfügung.

„Integrativer Reitweg“ (Kreis Steinfurt)

Auf dem Gebiet der Gemeinden Altenberge, Nordwalde und Greven entstand der erste integrative Reitweg Deutschlands, der sich bislang über eine Gesamtlänge von 15 km erstreckt. Durch die besondere Ausstattung dieses Weges sind auch Reiter mit Behinderungen in der Lage, sich auf diesem Weg gefahrlos zu bewegen.

Was unterscheidet nun den integrativen von einem „normalen“ Reitweg ? Der integrative Reitweg ist so befestigt, dass er zu jeder Jahreszeit sicher zu bereiten ist. Wegekrenzungen an stark befahrenen Straßen wurden unter anderem durch Zäune und Hecken besonders gesichert. Vor allem aber verfügt der Weg über eine ausreichende Breite, damit Betreuer die Reiter begleiten können.

In regelmäßigen Abständen können Stationen angeritten werden, die behindertengerechten und pferdefreundlichen Service bieten. Neben den Einrichtungen zur Versorgung der Pferde zeichnen sich die Stationen entlang des integrativen Reitweges durch Aufstieghilfen in Form von Rampen für Rollstuhlfahrer und behindertengerechte Toiletten aus. Ferner steht dort eine begrenzte Anzahl von Rollstühlen zur Verfügung, damit sich die Gäste auch auf dem Hofgelände bewegen können.



Foto 4: Rampe beim „Campingplatz Westheide“ / Eröffnung der Reitstation

Die Initiative für die Anlage des integrativen Reitweges ging vom im Jahr 2002 gegründeten Verein „Wegbereiter e.V.“ mit Sitz in Altenberge aus. Er hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, ein integratives und behindertengerechtes Wegenetz durch die reizvolle Kulturlandschaft des nördlichen Münsterlandes zu schaffen. Dem Engagement der Vereinsmitglieder und der beteiligten Gemeinden ist es zu verdanken, dass am 30.04.2004 der erste Spatenstich für dieses ungewöhnliche Projekt erfolgte.

Von den entstandenen Kosten von ca. 500.000,- € hat die Bezirksregierung rund 388.000,-€ aus Mitteln der Städtebauförderung und rund 40.000,- € aus Mitteln der Reitabgabe beigesteuert und so zum Gelingen dieses wegweisenden, integrativen Projektes beigetragen.

Eröffnung im Rahmen der Aktion Pferde-Stärken der Regionale 2004



Foto 5: Eröffnung des integrativen Reitweges
v.l.: Bürgermeister Greven Dr. Olaf Gericke, Landrat ST Thomas Kubendorff, Bürgermeister Altenberge Hermann Schipper)

Welcher Zeitpunkt konnte besser zur Eröffnung der Reitwege geeignet sein als ein Wochenende, an dem Pferdehöfe, Schmiede, Tierärzte und andere pferdeorientierte Einrichtungen ihre Tore öffneten und den Besuchern Einblicke in ihre Tätigkeiten rund um die Pferde und das Reiten gewährten?

Am 21.08.2004 eröffneten der Bürgermeister der Stadt Warendorf Theo Dickgräber und der stellvertretende Landrat Franz-Josef Buschkamp beim „Restaurant Herrlichkeit“ feierlich die „Regionale Reitroute“ begleitet von einem bunten Rahmenprogramm rund um's Pferd, das auch am nächsten Tag seine Fortsetzung entlang des Weges und auf den vielen Reitstationen fand.

Am 21. und 22. August 2004 konnten die ersten 4 Stationen und Streckenabschnitte des integrativen Reitweges vom Landrat Thomas Kubendorff und den örtlichen Bürgermeistern, begleitet von vielfältigen Aktionen entlang des Reitweges und auf den Stationen, eröffnet und zu Teilen auch „eritten“ werden. Der Bürgermeister der Gemeinde Altenberge Hermann Schipper führte den Wanderritt zwischen den Stationen „Gestüt Lindenhof“ und „Speichercafé Dillmann“ hoch zu Roß an.



Foto 6: Bürgermeister Hermann Schipper reitet voran

Pferderegion Münsterland - Perspektiven über die Regionale 2004 hinaus

In den nächsten Jahren sind weitere Lückenschlüsse und Ergänzungen notwendig. Für die Zukunft ist eine Verknüpfung der Reitwegenetze der verschiedenen Gemeinden und Kreise geplant, um das Angebot insbesondere für Wanderreiter und Reittouristen noch attraktiver zu machen. Die Bezirksregierung wird diese Projekte begleiten und finanziell im Rahmen der vorhandenen Mittel unterstützen.

Die Projekte dienen der Umsetzung des Masterplans „Pferderegion Münsterland“, der die Potenziale des Münsterlandes rund um das Pferd aufzeigt und die touristische Vermarktung des Münsterlandes zu **der** Pferderegion in Deutschland zum Ziel hat.

Mit dem Pferd als Wirtschaftsfaktor und zweitem Standbein neben dem etablierten Radtourismus soll so eine Form der Wirtschaftsförderung betrieben werden, die sowohl zu einer nachhaltigen Entwicklung im Fremdenverkehr in der Region führt als auch landwirtschaftlichen Betrieben alternative Erwerbsmöglichkeiten bietet. Bereits heute sichern im Kreis Warendorf 3 Pferde einen Arbeitsplatz, teilte Landrat Dr. Wolfgang Kirsch anlässlich der Vorstellung der Karte zur Reitroute am 16.08.2004 mit.

Reitabgabe

Wer in der freien Landschaft oder im Wald reitet, muss ein gut sichtbares, am Pferd beidseitig angebrachtes gültiges Kennzeichen führen, das gegen Entrichtung einer Abgabe von den Kreisen und kreisfreien Städten ausgegeben wird. Aus den Mitteln der Reitabgabe fördert die Bezirksregierung die Anlage und Unterhaltung von Reitwegen in Form einer Vollfinanzierung.

Bildnachweis:

Fotos 1-3: Kreis Warendorf

Fotos 4-6: Wegbereiter e.V.